

ERÖFFNUNGSTAGE



**KULTURZENTRUM
ST. NIKOLAUS**



Mittwoch, 13. August 2014, 20.30 Uhr
Kirchenkonzert des Blechbläser-Ensembles „AENUS Brass“



Donnerstag, 14. August 2014, 20.30 Uhr
Galakonzert der Polizeimusik Tirol



Freitag, 15. August 2014, 20.30 Uhr
Konzert des Jugendorchesters der Musikkapelle Ischgl



Sonntag, 17. August 2014, 13.00 Uhr
„Project Inntaler“ spielten auf





KULTURZENTRUM ST. NIKOLAUS

Während rundum in Ischgl Berge und Häuser in den Himmel ragen, ist das Kulturzentrum St. Nikolaus in die Landschaft integriert und mit der Erde verbunden. Hier befinden sich der äußere und der innere Raum der Begegnung für die Menschen im Dorf. Das Zentrum verbindet Tradition und Moderne. Im spätbarocken Widum am Hang werden die restaurierten Stuben als Bibliothek und Archiv sowie von Vereinen und vom Chor genutzt. Die Klänge der Blasmusikkapelle schwingen unterhalb des Hanges, in den das neue Gebäude des Kulturzentrums eingesetzt ist. Die Planung erfolgte durch >parc architekten<. Einzelne Teile der Architektur durchbrechen die Oberfläche, wodurch Licht und Luft in das Gebäude eindringen können. Der Proberaum für die Blasmusikkapelle ist ein, unter dem Hang liegender, Holzkörper mit aufklappbaren Wandpaneelen zur Abstimmung der Akustik. Das vorgelagerte Foyer verbindet durch eine große Glasfront Innen und Außen. Bei Veranstaltungen werden durch Öffnung der Glaselemente Dorfplatz und Gebäude vereint. Das Kulturzentrum St. Nikolaus wurde in der Amtszeit des Ischglger Bürgermeisters Werner Kurz geschaffen und 2014 eröffnet.

Auftraggeber: Gemeinde Ischgl
Architektur: parc architekten
Baujahr: 2013
Bauzeit: 8 Monate

Am Sonntag, dem 17. August 2014 wurde das neue Kulturzentrum und der „alte Widum“ im Rahmen des hl. Amtes und der anschließenden Sakramentsprozession von Pfarrer Michael Stieber eingeweiht.

Zu Beginn der offiziellen Eröffnung dankte der Ischglger Bürgermeister Werner Kurz den anwesenden Einheimischen und Gästen und den am Bau beteiligten Personen, sowie den ausführenden Firmen.

Landtagsvizepräsident Anton Mattle, überbrachte der Festgemeinde, rund um die Verantwortlichen, die besten Wünsche und Grüße von Landeshauptmann Günther Platter und lobte vor allem das moderne Gebäude und seine optimale Anpassung an die umliegenden denkmalgeschützten Gebäude. Für Speis und Trank sorgte die Rot-Kreuz-Stelle Ischgl.



Sonntag, 17. August 2014, 9.00 Uhr: Hl. Amt in der Pfarrkirche St. Nikolaus mit anschließender Sakramentsprozession und Segnung der Gebäude





Landesüblicher Empfang für Landesvertreter, Landtagsvizepräsident und Bürgermeister von Galtür, Anton Mattle



Segnung der umgebauten Räumlichkeiten im Widum

Festrede von Bauherrenvertreter Christian Schmid

Sehr geehrte Damen und Herren, auch ein herzliches Grüß Gott von meiner Seite

Ich werde kurz über die Entstehung des „Kulturzentrums St. Nikolaus“ berichten: Der alte Musikpavillon, aus dem Jahre 1970, war in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den Bedürfnissen der Musikkapelle und den örtlichen Vereinen. Somit war der Gedanke geboren für die Musikkapelle, die Sängerrunde und andere Vereine passende Räumlichkeiten und einen Dorfplatz zu schaffen. In vielen Besprechungen kristallisierte sich heraus, dass wir hier in Ischgl einen sehr großen Nachholbedarf haben.

Es wurde aus Gemeindevertretern und Vereinsmitgliedern ein Bauausschuss „GEMEINDEKULTURZENTRUM“, unter der Leitung von GV Erich Wechner gebildet. Hier stellte man fest, dass auch der alte, leer stehende Widum reaktiviert werden könnte. Somit wären zusätzliche Räumlichkeiten für unsere Vereine zur Verfügung. Der Grundbesitzer des alten Pavillonareals, die Agrargemeinschaft Ischgl, stellte uns den benötigten Grund kostenlos zur Verfügung. Eine Ver-

einbarung über ein Baurecht mit der Pfarre zur Benutzung des denkmalgeschützten Widums wurde ausverhandelt. Man kam zum Entschluss, einen Architektenwettbewerb mit Hilfe der Dorferneuerung zu machen. Aus diesem ging das Projekt der „parc architecten“ als Sieger hervor. Bei einer Vorstellung aller Wettbewerbsprojekte, für die gesamte Bevölkerung, gab es ein positives Feedback für das Siegerprojekt.

Die Idee war primär sich an den Bedürfnissen der einheimischen Bevölkerung zu orientieren und einen Ort der Begegnung und des Verweilens zu schaffen. Die Vorgabe war ein Dorfplatz, Musikprobelokal, Lagerflächen für verschiedene Vereine, einen Kameradschaftsraum, WC Anlagen sowie einen Pavillon mit passender Licht- und Soundtechnik.

Ein unterirdischer Zugang zum denkmalgeschützten Widum mit Räumlichkeiten wie Pfarr- und Chorprobesaal, Bibliothek, ein Raum für sakrale Kunst, Musikzimmer für die Musikschule und Räume für den Pfarr- und Gemeindechronisten, sowie eine barrierefreie Erschließung des alten Gebäudes wurden umgesetzt.

Ich glaube die Gemeinde Ischgl hat in diesem sehr sensiblen Gebiet um die Kirche im Dorfzentrum ein Projekt geschaffen das österreichweit einzigartig ist. Es wurden alle Ziele und Vorstellungen der Gemeinde vom Architektenteam umgesetzt. Alle die in diesem Gebäude verweilen, fühlen sich wohl. Auch auf die Bedürfnisse der unmittelbaren Nachbarn wurde entsprechend Rücksicht genommen. Wir haben viel Raum für unser Gemeinschaftsleben gewonnen, ohne Platz im Zentrum zu verlieren.

Heute ist der Platz, wie erhofft von Leben und Aktivitäten erfüllt. Zahlreiche Veranstaltungen, die bereits stattgefunden haben, bestätigen die Entscheidung der Gemeinde zum Bau des „Kulturzentrums St. Nikolaus“. Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, konnte ein Gebäude geschaffen werden, welches uns Ischglern in Zukunft viel Freude bereiten wird.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen bedanken, die mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Vergalt's Gott

ALTER WIDUM ST. NIKOLAUS



Der Widum oberhalb der Pfarrkirche St. Nikolaus wurde 1767, vom damaligen Pfarrer Franz Xaver Meyer errichtet. Es erfuhr im späten 19. Jahrhundert und zwischen 1950 und 1970 Änderungen wie die Errichtung kleiner Räume in den Gängen und Anbauten an der Fassade. Im Zuge der Schaffung des Kulturzentrums St. Nikolaus wurde im Widum 2013 eine umfassende Restaurierung vorgenommen. Die Reinigung und Freilegung von Getäfel, Tapeten, Türen und Balkendecken erbrachten die Wiederherstellung des barocken Bestands. Zur Erschließung des Gebäudes erfolgte an der Ostseite der Neubau eines Treppenhauses, über das die Zugänge in das historische Gebäude führen. Die alten Stuben erstrahlen in neuem Glanz. Der Widum beherbergt die Pfarre, die Bibliothek, die Gemeindechronik und den Chorprobesaal. Verschiedene Vereine aus Ischgl haben hier ihren Treffpunkt.

Auftraggeber: Gemeinde Ischgl
Architektur: parc architekten
Baujahr: 2013
Bauzeit: 8 Monate

Bauausschuss Gemeinde:

Bgm. Werner Kurz, Vzbgm. ÖkR Emil Zangerl, Obm. GV Erich Wechner, GV Helmut Wolf, GR Alois Kurz, GR Markus Walsler, Christian Schmid



Bgm. Werner Kurz bedankte sich bei den am Bau maßgeblich beteiligten Personen: Christian Schmid, HR DI Walter Hauser, Ing. Markus Rudigier, Dipl. W-Ing. DI Barbara Poberschnigg, DI Michael Fuchs

Bauherr:	Gemeinde Ischgl, Bgm. Werner Kurz	
Architektenbüro:	parc.architekten / parc ZT GmbH, Barbara Poberschnigg, Michael Fuchs	
Planungsbeginn:	13. Oktober 2011	
Spatenstich:	2. Mai 2013	
Firstfeier:	26. September 2013	
Schlüsselübergabe:	13. Jänner 2014	
Fertigstellung		
Außenanlage:	13. Juni 2014	

Grundflächen:

Kulturzentrum Gp. 13/56	1 918 m ²
Alter Widum Bp. 30	279 m ²
Alter Widum Garten Gp. 51	113 m ²

Umbauter Raum:

Kulturzentrum	3 816 m ³
Stiegenhaus + Verbindungsgang	648 m ³
Alter Widum	1 737 m ³

Dorfplatz	330 m ²
Pavillon	120 m ²
Tribühne	90 Sitzplätze

Kosten

Alter Widum	ca. € 700.000,-
Kulturzentrum, Dorfplatz, Außenanlage	ca. € 5,7 Mio.

Das Kulturzentrum St. Nikolaus wurde mit nachstehender Anerkennung und weiteren Preisen im Jahr 2014 ausgezeichnet:



Christian Schmid, Dipl. W-Ing. DI Barbara Poberschnigg, Bgm. Werner Kurz, DI Michael Fuchs und Vzbgm. ÖkR Emil Zangerl

09. Oktober 2014 – Innsbruck

Großer Saal im Landhaus 1 – Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014 – Anerkennung

06. November 2014 – Wien

Kuppelsaal der TU Wien – Staatspreis Architektur 2014 Tourismus und Freizeit, in der Kategorie Freizeiteinrichtungen – Preisträger

14. November 2014 – Wien

Odeon Theater – ZV-Bauherrenpreis 2014 – Preisträger